c/c 96000416 (cont.)

X Collection

INDEX

Page: 1

Barcode Number	Box Number	Total of Volumes	Call Number
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 078 4	413	33	GT4850-GT4985.S2
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 079 6	414	74	GV3.A5-GV14.5.R4
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 080 2	415	34	GV81.N3-GV608.H8
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 081 4	416	43	GV171-GV1011
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 082 6	417	49	GV611 (1921-1951) no. 1-49
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 083 8	418	16	GV 611 (1907-1949) no. 1-16
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 084 A	419	31	GV611.D4-GV851 #27 in oversize box
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 085 1	420	23	GV813-GV862.L5

X Collection

INDEX

Page: 2

Barcode Number	Box Number	Total of Volumes	Call Number
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 086 3	421	26	GV867-GV891
	422		Missing
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 087 5	423	3	GV965-GV995

ZEHN JAHRE DEUTSCHEN TURNENS am Rio de la Plata

1911  1921

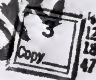
Neuer Deutscher Turnverein Buenos Aires

#2



Vom Kampfrekord zum Massensport





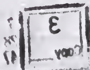


#3

FAIR PLAY

V

FÜR EHRLICHES SPIEL



COMMITTEE ON FAIR PLAY IN SPORTS NEW YORK

Reichsberufswettkampf der deutschen Studenten 1936-1937

Aufgabensammlung zum

Geländesport

für SA, Hitlerjugend und Schulen

Von Studienrat E. Linß

Wilhelm Limpert-Verlag, Dresden-A. 1, Marienstr. 16

Winke

für die

Kraftfahr-Geländesport-Ausbildung

Mai 1933



Verlag Bernard & Graefe, Berlin-Charlottenburg 1
an der Caprivibrücke

Geländespiele für die deutsche Jugend

von

THILO SCHELLER
Jugendwart der Deutschen Turnerschaft

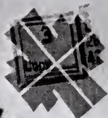
Zweite erweiterte Auflage
4.—6. Tausend



1 9 3 3
VERLAG QUELLE & MEYER IN LEIPZIG

10

Turner-Jugend



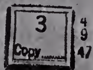
Wittingen / Oktober 1933 N.

Ausgabe B

Der Sport im Gelände

Das Trainingsbuch für den Erwerb des SA-Sport-Abzeichens

Teil I





Bearbeitet im Auftrage des Chefs des Ausbildungswesens der SA.

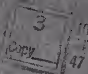
Ausgabe 1934



Verlag Bernard & Graefe, Berlin SW 68

A. WAGNER

Wehrsportliche Zahlen





LEIPZIG / B. G. TEUBNER / BERLIN



Ernst Allwardt
und
Hans Mügge

Das Mehrkampf Büchlein



88



Das SA-Sportabzeichen

Ein statistischer Bericht

Sonderdruck aus Archiv für Körpererziehung / Heft 1 / 1936



1935/2

ICH RUFE DIE JUGEND DER WELT

OLYMPISCHE SPIELE BERLIN 1.-16. AUGUST 1936

IV. OLYMPISCHE WINTERSPIELE GARMISCH-PARTENKIRCHEN FEBR. 1936


Dorf des Friedens

Olympische Spiele der Vorzeit

Von

Eilert Pastor

Mit 41 Abbildungen

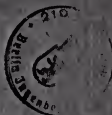


Deutsche Landbuchhandlung · Berlin SW 11

Die Olympischen Spiele in Deutschland



1936



88

#17

OLYMPIA 1936

DR. FRICK
REICHSMINISTER DES INNERN

DR. GOEBBELS
REICHSMINISTER FÜR VOLKSAUFKLÄRUNG UND PROPAGANDA

VON TSCHAMMER UND OSTEN
REICHSSPORTFÜHRER



Oberste Nationale Sportbehörde für die Deutsche Kraftfahrt

Kanzlei des Deutschen Motorsportabzeichens

Vordruck DMS/1

Allgemeine Bestimmungen

Abbildung
Stiftungsurkunde
Verleihungsbestimmungen
Antragsmuster

D. N. S.

Oberste Nationale Sportbehörde für die deutsche Kraftfahrt



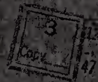
Technischer Bericht

über die

Dreitage-Mittelgebirgsfahrt 1938

Herausgegeben vom Inspekteur für technische Ausbildung und Geräte.





Ausschreibungen für die Nationalsozialistischen Kampfspiele beim Reichsparteitag 1938 Nürnberg

Aufgaben
für den Geländesport



Vortragsunterlage

für die

Wettkampfleiterschulungen in den Gauen

Herausgeber:

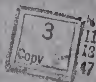
Deutsche Arbeitsfront Zentralbüro / Berufswettkampf aller schaffenden Deutschen

BWK 154. BAD 0. 38

[?]KONGRESS „ARBEIT UND FREUDE"
ROM 1938-XVI

PLENUM

Der Sport als Freizeitfaktor im neuen Deutschland



HANS VON TSCHAMMER UND OSTEN



Reichsberufswettkampf 1939

Vortragsunterlage

für die

Wettkampfleiterschulungen in den Gauen

Herausgeber:
Deutsche Arbeitsfront, Zentralbüro / Berufswettkampf aller schaffenden Deutschen

BWK 246. BAD O. 39

Vorschläge für einen Sportappell des Dorfes

Nur für den Dienstgebrauch!

Die Deutsche Arbeitsfront
NSG. „Kraft durch Freude", Sportamt


X-GV611
Sonne, Wind
und
weiße Segel
3
Copy
12
5
47
#26
DEUTSCHER HOCHSEESPORTVERBAND »HANSA« E.V.
RAFT-DURCH-FREUDE«-SEGELPROGRAMM 194



DER BETRIEBSSPORT BEI KALLE

Wettspielbestimmungen
für
Rugby



Amtliche Ausgabe

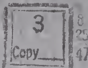
1941

Nationalsozialistischer Reichsbund für Leibesübungen

Berlin-Charlottenburg 9 / Haus des Deutschen Sports

Als Manuskript gedruckt

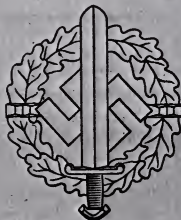
34



WEHRKAMPFTAGE 1942

#29

VOM 1. BIS 30. SEPTEMBER



AUSSCHREIBUNG
UND DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN

Nur zum Dienstgebrauch

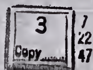
88

Der Chef des Ausbildungswesens



Die Bestimmungen über die Leistungsprüfung

Der Weg zum SA.-Sportabzeichen



Druck und Vertrieb durch Bernard & Graefe, Berlin SW 68

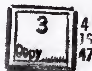
Preis 10 Pf.

Schriftenreihe des Reichsverbandes
Deutscher Turn-, Sport- und Gymnastiklehrer e. V.

Deutsche Gymnastik

Heft 1:

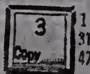
Wesen und Aufgaben der Deutschen Gymnastik



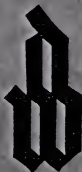
13.—15. Tausend

Wilhelm Limpert-Verlag, Berlin

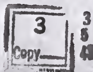
Deutsche Flugschriften #32



Sport



Gustav Marktanner





DIE OLYMPISCHEN SPIELE

Union Deutsche Verlagsgesellschaft Stuttgart

88

SCHAFFENSKRAFT UND LEBENSFREUDE

IV. Sportgruppenwettbewerb

des Sportamtes der NSG. „Kraft durch Freude“

Ausschreibung und Richtlinien für die Durchführung



Verlag der Deutschen Arbeitsfront G. m. b. H., Berlin

Schafft ländliche Schwimmbäder





Das Reichsjugendabzeichen

SPORT Rummel

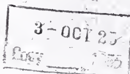


Ein Bilderbuch für alle Sportfreunde

von

C. Karas

FÜR EINHEIT UND FREIHEIT IM GESAMTDEUTSCHEN SPORT



I. Gesamtdeutsche Sportkonferenz

am 7./8. Dezember 1951

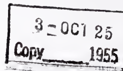
in Berlin

(Protokoll)

Unredigiertes Manuskript – Unverkäuflich

Herausgeber: Arbeitsausschuß zur Förderung
des gesamtdeutschen Spiel- und Sportverkehrs

Incl. 9



E N T W U R F

An alle deutschen Sportler und Sportlerinnen!
An alle deutschen Sportverbände, Sportorganisationen und Vereine!

Liebe Sportfreunde!

Mit tiefer Besorgnis verfolgen alle deutschen Sportler seit langem die Entwicklung im deutschen Sport.
Willkürlich aufrechterhaltene Zonengrenzen zerreißen noch immer unsere geliebte deutsche Heimat und ziehen unseren deutschen Sport in Mitleidenschaft.
So ist es heute bereits leichter, mit ausländischen Mannschaften Wettkämpfe auszutragen, als zwischen deutschen Sportlern aus West- und Ostdeutschland - obwohl sie die g l e i c h e S p r a c h e sprechen - sportliche Beziehungen aufzunehmen.
Die Entwicklung des deutschen Sportes wird durch die Notlage der Sportler im Westen unseres Vaterlandes behindert. Neben finanziellen Schwierigkeiten, die besonders durch Preissteigerungen und erhöhte Besteuerung der Sportveranstaltungen noch verstärkt werden, stehen den Sportfreudigen viel zu wenig Sportplätze zur Verfügung, da die schönsten Sportanlagen von den Besatzungsmächten beschlagnahmt wurden, als Exerzierplätze dienen oder verkommen.
Eine große Summe Geldes, die für die Förderung des Sportes verwandt werden könnte, wird für Kasernenbauten, für die Aufstellung von Divisionen und für die Finanzierung anderer militaristischer Verbände verausgabt.
War es nicht erst vor kurzer Zeit, daß wir auf der Asche deutscher Städte und Dörfer unseren neuen Sportanlagen bauen mußten? Und heute sind bereits die ersten Anzeichen zur Vorbereitung eines neuen Krieges erkennbar. Sind wir es nicht den vielen Sportkameraden des letzten Krieges sowie der heranwachsenden Sportjugend schuldig, uns für die Erhaltung des Friedens einzusetzen? Wir Sportler wollen keine

Truppen - 2 -

K O M M U N I Q U É

des Olympischen Arbeitsausschusses des NOK der Bundesrepublik und des NOK der Deutschen Demokratischen Republik

ÜBER DIE BERATUNG IN HAMBURG

"Am Montag, dem 26. November 1951, trat in Hamburg der in Kassel gebildete olympische Arbeitsausschuß zu seiner ersten Sitzung zusammen. Für das NOK der Deutschen Demokratischen Republik waren anwesend die Herren: Kurt Edel, Roland Weißig und Manfred Ewald. Für das NOK der Bundesrepublik die Herren Dr. Karl Ritter von Halt, Dr. Max Danz, Willi Daume und Bernhard Skamper.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärten die Vertreter des NOK's der Bundesrepublik, daß sie durch ihre Mitgliederversammlung beauftragt seien, nur dann die Verhandlungen weiterzuführen, wenn das NOK der Deutschen Demokratischen Republik eine Erklärung über die Anerkennung der Lausanner Vereinbarungen abgibt. Die Vertreter des NOK's der Deutschen Demokratischen Republik hingegen schlugen vor, in die in Kassel festgelegte Tagesordnung einzutreten, da es für sie unmöglich sei, die Beschlüsse von Lausanne anzuerkennen.

Auch eine mehrstündige Aussprache konnte die gegensätzlichen Auffassungen nicht klären. Trotzdem betonten beide Seiten, daß sie grundsätzlich an der Entsendung einer gesamtdeutschen Mannschaft zu den Olympischen Spielen festhalten wollen.

Im Mittelpunkt der Diskussion stand der Vorschlag der Vertreter des NOK der DDR unter Außerachtlassung der Frage Lausanne in die praktischen Vorarbeiten an Hand des ihnen in Kassel von den Vertretern des NOK der Bundesrepublik vorgeschlagenen 15-Punkte-Programms einzutreten, um auf alle Fälle die gesamtdeutsche Beteiligung in einer gemeinsamen Mannschaft bei den Olympischen Spielen zu sichern.

Dazu konnte sich die Delegation des NOK der Bundesrepublik auf Grund der ihr von der Mitgliederversammlung erteilten Weisungen und seiner Verantwortung gegenüber dem CIO hinsichtlich der Lausanner Beschlüsse nicht bereitfinden.

Auch — 2 —

GV 611

#41

E n t w u r f

Stellungnahme der I. Gesamtdeutschen Sportkonferenz zu den Ergebnissen der Beratungen des Gesamtdeutschen Olympischen Arbeitsausschusses.

Auf der I. Gesamtdeutschen Sportkonferenz wurden im Referat und in den Diskussionen die olympischen Fragen in Deutschland behandelt. Sportler aus Ost und West gaben ihrer Besorgnis Ausdruck, die in der Unterbrechung der Verhandlungen der beiden Olympischen Komitees ihre Ursache hat.

Alle anwesenden Sportler gaben nachträglich ihrer Freude Ausdruck, die sie über die Einigung der Vertreter der beiden Olympischen Komitees in Kassel empfunden hatten, und die die Entsendung einer gesamtdeutschen Mannschaft nach Oslo und Helsinki gesichert hätte. Mit Genugtuung hatten sie nach dem 15. November die Ergebnisse der Kasseler Tagung vernommen.

Nach der Kasseler Tagung richteten die Sportler erwartungsvoll ihre Blicke auf die Tagung des Olympischen Arbeitsausschusses in Hamburg und begrüßten die in Kassel festgelegte Tagesordnung:

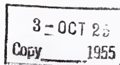
1) Entsendung einer gesamtdeutschen Mannschaft nach Oslo und Helsinki
2) Erörterung von Maßnahmen zur Bildung eines gesamtdeutschen Nationalen Olympischen Komitees.

Auf diese Tagung setzten die deutschen Sportler ihre Hoffnung. Sie erwarteten die endgültige Klärung der olympischen Fragen in Deutschland und die Verwirklichung der Vereinbarung über die Bildung eines gesamtdeutschen Olympischen Arbeitsausschusses und die Entsendung einer gesamtdeutschen Mannschaft nach Oslo und Helsinki.

Voller Enttäuschung haben sie von dem Verlauf der Hamburger Tagung Kenntnis genommen. Mit Empörung verurteilen die deutschen Sportler die Ablehnung sämtlicher Vorschläge durch das westdeutsche Olympische Komitee. Mit Empörung haben die Sportler zur Kenntnis genommen, daß Herr Ritter von Halt und die Vertreter des westdeutschen Olympischen K

Komitees - 2 -

Nr. 3



Z E I T P L A N

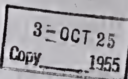
7. Dezember 1951:

9.00 - 10.30	Einlaß und Frühstück
10.30 - 10.45	Eröffnung durch Sportlermarsch und Begrüßung
10.45 - 12.30	Referat: "Für Einheit und Freiheit im deutschen Sport"
12.45 - 14.30	Mittagspause
14.30 - 18.00	Diskussion
18.00 - 19.00	Abendessen
20.00 - 22.00	Kulturveranstaltungen

8. Dezember 1951

9.00 - 10.30	Diskussion
10.30 - 10.45	Pause
10.45 - 12.30	Diskussion
12.00 - 12.30	Bericht der Redaktionskommission
12.30 - 13.00	Schlußwort

#43



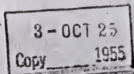
Manfred von Brauchitsch

Rede

auf der westdeutschen Sportkonferenz für Einheit und Freiheit im deutschen Sport

am 22. November 1951 in Mannheim

No. 7



#44

Kommuniqué

der westdeutschen Sportkonferenz für Einheit und Freiheit im deutschen Sport

Am 22.11.1951 trafen sich in Mannheim, einer Einladung des bekannten Rennfahrers Manfred von Brauchitsch folgend, 487 Sportlerinnen und Sportler aus allen Teilen der Bundesrepublik.

Aus fast allen Sportarten waren aktive Sportler, Vereinsvorsitzende, Jugendleiter und leitende Funktionäre der verschiedensten Fachverbände anwesend.

Manfred von Brauchitsch zeigte in seinen Ausführungen die Entwicklung auf, die der Sport in der Bundesrepublik in den letzten Jahren genommen hat und stellte dieses Thema zur freien Diskussion. Er betonte ganz besonders, daß nur im Frieden der Sport gewährleistet ist, und daß wir es der heranwachsenden deutschen Jugend schuldig sind, für diesen Gedanken mit unserer ganzen Kraft einzutreten.

Ganz besonders betonte er in seinen Ausführungen die Möglichkeiten zur Einheit und Freiheit im deutschen Sport.

Dieses Referat wurde, als Manfred von Brauchitsch geendet hatte, mit ungeheurem Beifall aufgenommen.

In einer breiten Diskussion kamen die Teilnehmer zu der Auffassung, daß es notwendig sei, im Interesse aller Sportler die Gegensätze und Schwierigkeiten im deutschen Sport zu überwinden und alles zu tun, um eine gesicherte und friedliche Entwicklung zu gewährleisten.

Die Teilnehmer wählten nach eingehender Beratung einstimmig ein „Komitee für Einheit und Freiheit im deutschen Sport", das die Aufgabe

No. 8

#45

Aufruf

zur westdeutschen Sportkonferenz
für Einheit und Freiheit im deutschen Sport
in Mannheim

No. 9

Brief des Präsidiums der westdeutschen Sportkonferenz für Einheit und Freiheit im deutschen Sport

an das

NOK der Deutschen Demokratischen Republik und das NOK der Bundesrepublik

#46

Mannheim, den 22. November 1951

An das
Nationale Olympische Komitee
der Deutschen Demokratischen Republik
z. H. Herrn Präsidenten Edel

An das
Nationale Olympische Komitee der Bundesrepublik
z. H. Herrn Dr. Ritter von Halt

Die Beratung westdeutscher Sportler am 22. 11. 51 in Mannheim, zu der 487 Sportler aus Westdeutschland versammelt waren, begrüßen den Kasseler Beschluß der beiden Nationalen Olympischen Komitees, einen gemeinsamen Arbeitsausschuß zu bilden.

Wir sehen in dieser Schaffung eines gemeinsamen Arbeitsausschusses einen wichtigen Schritt zur Herstellung der Einheit im deutschen Sport.

Wir erwarten, daß die beiden Nationalen Olympischen Komitees auf ihren gemeinsamen Tagungen eine gesamtdeutsche Nationalmannschaft für die Olympischen Spiele in Oslo und Helsinki zusammenstellen.

Wir erwarten darüber hinaus, daß ein gesamtdeutsches Nationales Olympisches Komitee gebildet wird, dessen Aufgabe es sein soll, die gesamtdeutsche Mannschaft zu den Olympischen Spielen zu führen.

gez.

westdeutsche Sportkonferenz
für Einheit und Freiheit im deutschen Sport
— Präsidium —

Herausgeber: Vorbereitendes Komitee der I. gesamtdeutschen Sportkonferenz.
(42) 6990 2000 102 919/51 AII DDR

No. 10

GV 611

#47

KOMMUNIQUÉ ÜBER DIE NOK-BESPRECHUNGEN

IN KASSEL

"Am 15. November 51 trafen sich in Kassel die Delegationen des NOK der Bundesrepublik Deutschland und des NOK der Deutschen Demokratischen Republik. Folgende Herren waren anwesend: für das NOK der Bundesrepublik die Herren von Halt, Bauwens, Danz und Daume - für das NOK der Deutschen Demokratischen Republik die Herren Edel, Reichert und Ewald.
Die Vertreter der Delegationen kamen überein, zwecks Entsendung einer gesamtdeutschen Mannschaft nach Oslo und Helsinki einen Arbeitsausschuß zu bilden, der sich aus vier Vertretern des Nationalen Olympischen Komitees der Deutschen Bundesrepublik und drei Vertretern des NOK der Deutschen Demokratischen Republik zusammensetzt. Den Vorsitz in diesem Ausschuß führt Dr. von Halt. In diesem Arbeitsausschuß gelten nur einstimmig gefaßte Beschlüsse. In diesem Zusammenhang soll der Arbeitsausschuß auch über die Bildung eines gesamtdeutschen Olympischen Komitees beraten. Die erste Sitzung des Arbeitsausschusses findet am 26. November 1951 in Hamburg statt."

No. 11

FÜR DIE EINHEIT UND FREIHEIT DES DEUTSCHEN SPORTS

Was Deutschlands Sportler benötigen, ist die Durchführung einer gesamtdeutschen Sportkonferenz

An jedem Sonntag, an allen Feiertagen, entwickelt sich ein ständig steigender und wachsender Sport- und Spielverkehr zwischen den Mannschaften und Sportlern aus dem Westen und dem Osten Deutschlands. Den Sportlern ist dabei die widerrechtliche Spaltung unserer Heimat ein ganz besonderes Hindernis.

Trotzdem verstehen sie es immer wieder, diese unnatürliche Grenze zu überwinden, weil es den Sportlern aus Lübeck genau so unverständlich ist wie den Sportlern aus Schwerin, daß der Sport- und Spielverkehr zwischen ihnen schwieriger herzustellen sein soll als zwischen einer Mannschaft aus Schwerin und Erfurt. Bei allen sportlichen Veranstaltungen war es immer die unzweideutige Meinung der Sportler - ganz gleich, ob sie aus dem Westen oder aus dem Osten Deutschlands waren - daß es Mittel und Wege geben muß, um als deutsche Sportler zu deutschen Sportlern zu kommen.

Einigen Herren in Deutschland jedoch gefällt es nicht, daß der Sport- und Spielverkehr sich ständig erweitert und vertieft, daß die Sportler aus dem Westen Deutschlands in die DDR kommen, um zu sehen, wie es ihren Sportfreunden geht, um mit ihnen in sportlichen Verkehr zu treten, um ihre Leistungen untereinander zu messen und voneinander zu lernen. Es gefällt ihnen ganz besonders nicht, daß diese Sportler feststellen, daß die Sportfreunde in der DDR - genau wie sie selbst nichts sehnlicher wünschen und erhoffen, als diesen Sportverkehr zu erweitern, den Frieden zu erhalten, sich neue Sportstätten zu bauen und ihre Leistungen systematisch zu verbessern. Die Sportler aus dem Westen Deutschlands kehren dann zurück und berichten Freunden ihres Vereins über ihre Erfahrungen in der DDR. - Diesen Sportlern kann man nicht mehr mit deummen Lügen etwas vormachen. Sie glauben das Märchen von der Unfreiheit des Sports in der DDR nicht mehr, weil sie selbst gesehen haben, daß solche Sportstätten, wie sie in Berlin gebaut wurden, z. B. das Walter Ulbricht-Stadion, die Deutsche Sporthalle, die Werner-Seelenbinder-Halle, das Schwimmstadion am Friedrichshain, das neue Stadion in der Cantianstraße oder die Deutsche Hochschule für Körperkultur in Leipzig und viele andere neue Sportanlagen den Sportlern der DDR große Entfaltungsmöglichkeiten bieten.

Das ist letzten Endes auch der Grund zu allen jenen Maßnahmen, die von seiten des Deutschen Sportbundes, des westdeutschen NOK und verschiedener Fachverbände in Westdeutschland getroffen wurden, um die Sportler daran zu hindern, ihren Spiel- und Sportverkehr ohne jede Behinderung auszuüben. Wie wäre es sonst zu erklären, daß solche Bestrebungen von

seiten - 2 -

No. 12

Die Turnschule der Sudetendeutschen

